



\* Die amtliche Ermittlung des Ergebnisses der Reichstagswahlen soll Sonntag, den 20. Juni erfolgen. Die Wahlkommission haben die Termine für engere Wahlen auf Donnerstag, den 25. Juni anberaumen. Bis zum 5. Mai d. J. soll die Gesamtzahl aller in die Listen eingetragenen Wähler der einzelnen Verwaltungskreise dem Minister des Innern unmittelbar angezeigt werden.

\* Aus den Reichstagswahlkreisen. Einige Blätter bringen die Ansicht, daß der deutsch-französische Abgordnete Graf von Moos nicht wieder als Kandidat bei der Reichstagswahl nominiert wird. Von unterrichteter Seite wird der „Neus-Bzg.“ diese Nachricht bestritten. Graf von Moos, der bekanntlich im östlichen Kreise wohnt, aber seit zehn Jahren den Wahlkreis Wien-Liudbea vertritt, hat schon im Februar d. J. darauf verzichtet, dort wieder zu kandidieren, weil er sich in dem bezeichneten Wahlkreise nicht wohnen erlaube. deutsch-französische Grundbesitzer gibt Aussicht auf, gewählt zu werden.

\* Begleitete Anhänger der Sozialdemokratie. Wo sind sie zu suchen? Die neueste Parteiliteratur gibt eine deutliche Antwort darauf, sie verschieben, wie wir mitgeteilt haben, in auffallendem Maße an ihrer Spitze einen Beitrag zum Wahlfonds in Höhe von dreißigtausend Mark von „einem begleiteten Anhänger unserer Sache“. Ganz sicher ist dieser „begleitete Anhänger“ kein Propagandist, sondern ein Großkapitalist. Nur ein solcher vermöge eine so erhebliche Summe zu zahlen. Kann man aber wirklich glauben, daß ein Großkapitalist die sozialdemokratischen Ziele, Vernichtung des Kapitalismus, Vergesellschaftung des Eigentums billigen und unterstützen möchte? Der „begleitete“ dreißigtausend Mark-Spende ist jedenfalls weit davon entfernt.

Er erkennt in dem Wirken der Sozialdemokratie offenbar nur etwas jenseits sozialdemokratischer Interessen dienliches. Tatsächlich geht auch die Sozialdemokratie in ihrer ganzen „Gegenwartspolitik“ darauf aus, den Großkapitalismus zu fördern. Wären und Wüdergehehe hat sie bekämpft; sie sorgt für volle Wahlen- und Wählerfreiheit. Die argsten Gegner des Großkapitalismus, die Konfessionen, werden von der Sozialdemokratie als „gütigen, nützlichen, Mittelschicht“ und „Landwirtschaft“, welche den großkapitalistischen Zielen, Privatmonopole zu schaffen und den ländlichen Grundbesitz zu mobilisieren, am kräftigsten Widerstand leisten, werden von der Sozialdemokratie auf die gefälligste Weise verächtlich und angefeindet. Da ist es wahrlich nicht zu verwundern, wenn die Sozialdemokratie unter den Großkapitalisten „begleitete Anhänger“ findet. Mehr als einer solcher Anhänger jendet im Stillen schon längst den sozialdemokratischen Kassen erhebliche Beiträge. Auch die letzte Parteitagung legt dazu Zeugnis ab, denn sie schickte mit ihrer Spende von sechshundert Mark und legt an Stelle des Namens dieses Wohlthäters einen Pseudonymen. Ein solches Pseudonym kann hinter jeden beliebigen „Angehänger“ der sozialdemokratischen „Sache“ gesetzt werden. Die Begleitung gilt nicht der „Sache“, sondern dem Werke, welches der sozialdemokratischen Agitation innewohnt und für den die „Begleiteten“ gerne Tausende bar bezahlen in der feinen Zuversicht, daß sie mit dieser geschäftlichen Anlage keine schlechte Spekulation verfolgen.

\* West, Verschulung und Volkswirtschaft in den wichtigsten Staaten. Das statistische Seminar an der Wiener Universität hat sich in der letzten Zeit mit dem Verhältnisse der europäischen Staaten an wichtigen Punkten und anderen Fragen beschäftigt. Die Ergebnisse dieser Forschung sind in der österreichischen „Statistischen Monatschrift“ niedergelegt, aus der Wolsky's „Zeitschrift für Sozialwissenschaft“ eine Reihe wichtiger und interessanter Punkte zusammengefaßt hat. Dahn gebort zunächst die Tatsache, daß in der westlichen Entwicklung der Staaten die Kapitalien in der Hand der Kapitalisten die Hauptrolle spielen; vor 100 Jahren war es noch recht wenig bekannt. Wurden noch an der Pariser Börse im Jahre 1800 nur sieben Wertpapiere notiert, um heute beinahe 400 Millionen Aktien, das mobile Kapital in Europa auf über 400 Milliarden Franken, während die Summe der in Aktienform befindlichen Wertpapiere und Banknoten in der gesamten Welt nur 25 Milliarden beträgt. Die vorliegende Zahl von 400 Milliarden wird übrigens überschritten, wenn man folgende Zusammenstellung ins Auge faßt. Auf Grund der Schätzung verschiedener Autoren, die in den Jahren von 1898-99 vorgenommen wurde, betrug nämlich das mobile Kapital in England 182,8 Milliarden Franken, in Deutschland 92,0 in Frankreich 90-85, in Österreich 27,1, in Rußland 25,5, in Italien 17,5, in Portugal 18,6, in Spanien 9,5, in Belgien 8,8, in der Türkei 4,3, in Dänemark 3,7, in Norwegen 2,7, in Rumänien 1,8, in Norwegen 0,8 Milliarden Franken. Das sind zusammen 69 Milliarden Franken, die in England, die Schweiz, Schweden, Serbien, Bulgarien, Griechenland und Montenegro folgen die entsprechenden Zahlen; die Angaben für Spanien, Portugal und die Türkei werden von Rehmard als höchst unzuverlässig bezeichnet. Von den aufgeführten 480 Milliarden entfallen auf Staatspapiere 125, auf Anleihen, Kommunan- und Eisenbahnanleihen 125, auf Aktien 130 Milliarden. Was an Anleihen, Kredit-, Versicherungs- und Transportanlagen.

Die Höhe der Staatsschulden beträgt in Frankreich 26,1 Milliarden Franken, in Rußland 16,2, in England 16,0, in Deutschland 15,7, in Österreich-Ungarn 13,9, in Italien 12,9, in Dänemark 2,7, in Belgien 2,3, in Holland 2,2, in Rumänien 1,2, in Norwegen 0,2 Milliarden Franken.

Das Volkswirtschaften wird von verschiedenen Autoren geglaubt in den Vereinigten Staaten auf 322 800 Mill. Franken, in England auf 243 000, in Frankreich auf 192 300 bis 215 000, in Preußen auf 147 000, in Österreich auf 60 000, in Italien auf 32 000, in Ungarn auf 31 100, in Holland auf 22 350, in Württemberg auf 10 600, in Schweden auf 7 900. Eine Vergleichbarkeit dieser Zahlen ist aber nicht bloß dadurch ausgeschlossen, daß sie nach ganz verschiedenen Methoden auf ungleichen Grundlagen zu verschiedenen Zeiten erhoben wurden, sondern auch dadurch, daß nicht die gleichartigen Branchen in den verschiedenen Staaten nicht gleichmäßig durchgeföhrt werden, daß die Einkünfte für Steuerzwecke nicht immer auf die Feststellung des wahren Wertes gerichtet ist und die Steuermodalität der Völker keineswegs gleich hoch liegt. Gleichwohl wird man, so lange es ausgeschlossen ist, daß die europäischen Staaten in der Entwicklung des westlichen zivilisierten Lebens voneinander, immer wieder beträchtliche Einbußen unternehmen, da sie trotz ihrer hauptsächlich die Vergleichbarkeit beeinträchtigenden Mängel doch großen Wert besitzen.

### Inland.

#### Die macedonische Bewegung.

In Makedonien blüht gegenwärtig das Werk der Zeitungs-Korrespondenten. Gestern wurde, wie bereits erwähnt, der „Times“-Korrespondent zu berichten, die macedonische Organisation habe die allgemeine Erhebung für dieses Jahr aufgegeben. Heute finden wir in einem Bericht des Neuesten Bureau aus Saloniki folgende Mitteilungen:

Einem der europäischen Konsuln ging am 11. April ein in mangelhaftem Griechisch abgefaßtes Dokument zu, angeblich das Werk eines früheren Mitgliedes der bulgarischen Revolutionärs. Der Verfasser vertritt in diesem Schreiben die Ansicht, daß die macedonische Bewegung die macedonische Bewegung ist, die bulgarischen Parteien in Makedonien eingeleitet haben. Dem Schriftstück war eine bulgarische Banknote über 50 Francs beigelegt.

auf der es heißt, daß sie nach der Befreiung Makedoniens in Gail wird eingeleitet werden. Die ganze Bevölkerung von Makedonien ist nach den Angaben dieses Schriftstückes zu werden in drei Klassen eingeteilt. Die erste Klasse sind die Juden, welche im Werte von 20 Mark bis zu 1000 Mark anzureichern. Am Falle der Befreiung wird der Komitee die Kontrolle verhängt. Die zweite Klasse sind die Bulgaren, welche durch Frauen aufrecht erhalten, die ohne befristet zu werden, häufig die bulgarische Grenze überqueren. Etwa 180 macedonische Offiziere der bulgarischen Armee sind nach Makedonien gekommen. Sie werden ihnen sehr nützlich in der Befreiung über Berg Stratos. Die dritte Klasse sind die Griechen, welche die Grenzungen Argonah zeigen, so wurden sie befristet. Kaufleute, die mit dem übrigen Europa in Geschäftsverbindung stehen, werden gezwungen, alle Arten von Munition zu importieren. Die durch Oberkommande abgeordnet sind, werden dem Namen „heilige Reliquien“ eingeführt. Am ganzen Lande werden große Truppen von Patronen, Dynamit und Bomben etwa 120 000 Gewehre eingeführt worden sein. Der Verfasser fährt fort: „Der Tag und die Stunde des großen Aufstandes sind festgelegt worden, das Lösungswort ist ausgesprochen und alles vorbereitet. Wenn die Zeit kommt, so werden die politischen, kulturellen, ethnischen und religiösen macedonischen Bräutigam und Töchter in die Luft bringen und die Telegraphenleitungen zerstören. Um die Makedonier gegen die Zivil- und Militärbehörden abzuhalten, wird man in allen Städten Makedoniens gleichzeitig Brandstiftungen im großen Umfange ins Werk setzen. Diesen Brandstiftungen wird ein Aufstand folgen, der die Makedonier in die Hände der Türkei bringt.“

Als Zeit des Ausbruchs wird das griechische Osterfest bestimmt. Man hofft, daß die geistlichen Behörden die religiösen Kongregationen unterjagen werden. Mittenworte werden die Stahmwaffen in allen Orten verstreut und die Straßen nach Oberkommande abgeordnet sind, werden dem Namen „heilige Reliquien“ eingeführt. Am ganzen Lande werden große Truppen von Patronen, Dynamit und Bomben etwa 120 000 Gewehre eingeführt worden sein. Der Verfasser fährt fort: „Der Tag und die Stunde des großen Aufstandes sind festgelegt worden, das Lösungswort ist ausgesprochen und alles vorbereitet. Wenn die Zeit kommt, so werden die politischen, kulturellen, ethnischen und religiösen macedonischen Bräutigam und Töchter in die Luft bringen und die Telegraphenleitungen zerstören. Um die Makedonier gegen die Zivil- und Militärbehörden abzuhalten, wird man in allen Städten Makedoniens gleichzeitig Brandstiftungen im großen Umfange ins Werk setzen. Diesen Brandstiftungen wird ein Aufstand folgen, der die Makedonier in die Hände der Türkei bringt.“

Als Zeit des Ausbruchs wird das griechische Osterfest bestimmt. Man hofft, daß die geistlichen Behörden die religiösen Kongregationen unterjagen werden. Mittenworte werden die Stahmwaffen in allen Orten verstreut und die Straßen nach Oberkommande abgeordnet sind, werden dem Namen „heilige Reliquien“ eingeführt. Am ganzen Lande werden große Truppen von Patronen, Dynamit und Bomben etwa 120 000 Gewehre eingeführt worden sein. Der Verfasser fährt fort: „Der Tag und die Stunde des großen Aufstandes sind festgelegt worden, das Lösungswort ist ausgesprochen und alles vorbereitet. Wenn die Zeit kommt, so werden die politischen, kulturellen, ethnischen und religiösen macedonischen Bräutigam und Töchter in die Luft bringen und die Telegraphenleitungen zerstören. Um die Makedonier gegen die Zivil- und Militärbehörden abzuhalten, wird man in allen Städten Makedoniens gleichzeitig Brandstiftungen im großen Umfange ins Werk setzen. Diesen Brandstiftungen wird ein Aufstand folgen, der die Makedonier in die Hände der Türkei bringt.“

Als Zeit des Ausbruchs wird das griechische Osterfest bestimmt. Man hofft, daß die geistlichen Behörden die religiösen Kongregationen unterjagen werden. Mittenworte werden die Stahmwaffen in allen Orten verstreut und die Straßen nach Oberkommande abgeordnet sind, werden dem Namen „heilige Reliquien“ eingeführt. Am ganzen Lande werden große Truppen von Patronen, Dynamit und Bomben etwa 120 000 Gewehre eingeführt worden sein. Der Verfasser fährt fort: „Der Tag und die Stunde des großen Aufstandes sind festgelegt worden, das Lösungswort ist ausgesprochen und alles vorbereitet. Wenn die Zeit kommt, so werden die politischen, kulturellen, ethnischen und religiösen macedonischen Bräutigam und Töchter in die Luft bringen und die Telegraphenleitungen zerstören. Um die Makedonier gegen die Zivil- und Militärbehörden abzuhalten, wird man in allen Städten Makedoniens gleichzeitig Brandstiftungen im großen Umfange ins Werk setzen. Diesen Brandstiftungen wird ein Aufstand folgen, der die Makedonier in die Hände der Türkei bringt.“

Als Zeit des Ausbruchs wird das griechische Osterfest bestimmt. Man hofft, daß die geistlichen Behörden die religiösen Kongregationen unterjagen werden. Mittenworte werden die Stahmwaffen in allen Orten verstreut und die Straßen nach Oberkommande abgeordnet sind, werden dem Namen „heilige Reliquien“ eingeführt. Am ganzen Lande werden große Truppen von Patronen, Dynamit und Bomben etwa 120 000 Gewehre eingeführt worden sein. Der Verfasser fährt fort: „Der Tag und die Stunde des großen Aufstandes sind festgelegt worden, das Lösungswort ist ausgesprochen und alles vorbereitet. Wenn die Zeit kommt, so werden die politischen, kulturellen, ethnischen und religiösen macedonischen Bräutigam und Töchter in die Luft bringen und die Telegraphenleitungen zerstören. Um die Makedonier gegen die Zivil- und Militärbehörden abzuhalten, wird man in allen Städten Makedoniens gleichzeitig Brandstiftungen im großen Umfange ins Werk setzen. Diesen Brandstiftungen wird ein Aufstand folgen, der die Makedonier in die Hände der Türkei bringt.“

Botenflieger einzuweisen in Aachen. Auch der deutsche Gesandtensträger wurde zum Einzug in Aachen empfangen. General Em. Reina, ehemaliger Generalstabschef im griechisch-türkischen Kriege, soll zum Leiter der militärischen Aktion in Albanien ausersehen sein.

### Portugal.

Rachrichten aus Orlinda zufolge sind dort 100 Soldaten des in Oporto liegenden 18. Infanterieregiments, welche gemietet hatten, in aller Eile nach Afrika eingeschifft worden.

### Noramerika.

Das amerikanische Gesandtenbüro, das Marcellie beauftragt, um an den Ausdehnungen zu Ehren des Präsidenten Lobet teilzunehmen, ist nicht das norblantische Kongressgebäude, sondern das künftige Militär-Kongressgebäude, das den ganzen Winter im Wittermeer gekauert hat und jetzt im Gange liegt. Es soll nach Marcellie gehen, um dort seinen neuen Beschäftigter, den zur Zeit in Frankreich weilenden Konzealrat Cotton, an Bord zu nehmen.

### Afrika.

Die forreische Regierung erteilte (nach einer Meldung der „Magd. Ztg.“) auf Ansuchen des einen belgischen Konsulmutter, welche Eisenbahn- und Bergwerks-Kongregationen gegen eine Jahresabgabe von anderthalb Millionen Franken.

### Afrika.

Wegen der tollen Mulla. Eine Depesche des Generala Manning aus Galabi (Somaliland) vom 12. April meldet, daß die von ihm befehligte Abteilung am 11. d. M. südwestlich von Galabi ein erfolgreiches Gefecht gegen die Anhänger des Mulla geführt und ihnen schwere Verluste an Toten beigebracht hat; außerordentlich viel Vieh wurde erbeutet. Auf englischer Seite fiel ein Mann, der durch einen Speer getroffen wurde.

### Noramerika.

Vom Präsidenten in Maroff. Nach einer Meldung aus Mexiko soll der Präsident der Mulla erlucht haben, ihn als künftigen Mulla anzuernennen. Auch habe er Voten an den Gouverneur von Mexiko geschickt, die diesem Gesandte überreichen und ihn der freundschaftlichen Gesinnung des Präsidenten für Spanien verdanken sollten.

In den letzten Nachrichten aus Mexiko herrscht dort die größte Erregung wegen des Gerüchts, daß eine große Exekution unter Führung des Präsidenten selbst auf die Stadt amide.

### Sibirien.

Die Arbeiterfrage. In der Versammlung der Arbeitervereine zu Johannisburg beschloß die „Georg. Arbeitervereine“ eine Resolution. Er führte aus, maßgebend werde die Anwerbung von Arbeitern in Madagaskar erlaubt werden; die Vorbereitungen zur Einführung von 1000 Eingeborenen aus Britisch-Rentrolafrika seien vollendet, und man hoffe, auch 1000 aus Deutsch-Südwestafrika zu erhalten. Agenten zur Arbeiterbeschaffung werden auch nach Französisch- und nach Britisch-Nigeria entsandt. Die Sache wurde befristet aufgenommen.

Die Erhebungen der Vereinigung zur Beschaffung eingeborener Arbeiter ergaben eine bedeutende Verbesserung. Die Zahl der meist angehenden Arbeiter ist im März auf 3561 gewachsen. Das 400 Arbeiter wurden während der ersten vierzehn Tage des April neu eingestellt gegenüber 2992 derselben Zeit im März. Man erwartet, daß diese Zunahme anhält. Ein großer Teil der eingeborenen Arbeiter von der Dittafie haben einen weiteren Jahreskontrakt unterzeichnet.

### Aus Nah und Fern.

Die Pläne für das deutsche Konsul in der Befestigung in St. Louis sind vom Kaiser nunmehr genehmigt worden. Auf kaiserlichen Wunsch ist ihnen eine ziemlich getreue Nachahmung des Kaiserlichen Berliner Schlosses gegeben worden. Der Reichskommisär für die St. Louiser Befestigung, Geheimrat Zehn, hat bekanntlich eine Audienz beim Kaiser, bei welcher die ursprünglichen Pläne in Gegenwart eines kaiserlichen Leibes, Professor Bruno Schmitz, zur Vorlegung gelangten. Der Kaiser wünschte, wie bereits mitgeteilt, bestimmte Veränderungen, und diese sind im Laufe zweier Wochen von Professor Schmitz bewirkt worden. In der erneuten Audienz, welche Geheimrat Zehn bei Kaiser Wilhelm hatte, fanden die abgeänderten Pläne die kaiserliche Genehmigung. Der Reichskommisär hat sich sodann nach am Montag abend auf eine eigene Reise nach St. Louis begeben. Das 18. April wurde während der ersten vierzehn Tage seines Besuchs wieder von St. Louis und Washington, und da er sozusagen direkt vom Kaiser kommt, dürfte die Annahme nicht unangebracht sein, daß er mit einer besonderen Mission beauftragt ist, über die sich dem Präsidenten Roosevelt gegenüber zu erledigen haben wird. Der Reichskommisär trifft in St. Louis jedenfalls erst Ende dieses Monats ein.

Das spanische Flaggschiff „Meina Cristina“, das in der Woche für Mexiko am 1. Mai 1898 gefahren war, soll, wie wir schon kurz mitteilen, geboren sein. Das gehobene Kriegsschiff bietet einen prächtigen Anblick. Vorn am Bug hat es ein großes Loch, das hauptsächlich von einem adglässigen Gefolge herrührt, außerdem hat es 14 kleine Kanonen. Der erste Kumpf des Schiffes ist schräg nach Feuer geöffnet und mit einer Masse von Maschinenteilen und von Gerichten gefüllt. Man schätzt die Zahl der Besatzung, die am Bug des Schiffes im Schlamme liegen, auf 80. Dort befand sich das Lager des Schiffes, und dort lagerte auch das adglässige Gefolge. Unter der Brücke fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu verlassen, von der Admiral Montojo eine Admiralsflagge schon auf die „Zita de Cuba“ übertragen hatte. Das Sanzobeherrliche Schiff fand man einen Regen und nahe dabei ein Gefolge, das das Kapitän's Carbagio sein soll, der getötet wurde, kurz nachdem er den Befehl erhalten hatte, die brennende „Meina Cristina“ zu



